

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0,50 Reichsmark, für auswärts 0,35 Reichsmark, für das Ausland 0,50 Reichsmark. Die Restansätze, 81 mm breit, kostet 1,50 Reichsmark, für auswärts 2,00 Reichsmark. — Die Druckgebühr für Buchstaben-entwurf beträgt 0,10 Reichsmark. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gebühr nicht übernommen werden.

Bezugspreise: Für den halben Monat 1 R.-Mark bei freier Zustellung durch Boten. Postbezug für Monat Oktober 2,00 Reichsmark, für die Hoch- und Monatszeitung monatlich 2 R. 15. Kreuzabhebungen im Inlande wöchentlich 0,90 Reichsmark, nach dem Einzelnummer 10 R.-Pfennig. Ausland 1,20 Reichsmark.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 2 0024, 2 7981, 2 7982, 2 7983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postfach: Dresden 2060

Nr. 242

Mittwoch, 21. Oktober 1925

XXXIII. Jahrg.

Luther und Stresemann stehen und fallen mit dem Paft

Chamberlain wird in London als Friedensbringer begrüßt — In Washington konstatiert man die Wiederkehr des europäischen Gleichgewichtes

Die Aussichten für die besetzten Gebiete

B. Berlin, 20. Oktober. (Ein. Drahtbericht.) Die Rheinlandsabordnung, die heute vormittag zur Information über die Besprechungen und Abmachungen in Locarno von der Reichsregierung empfangen wird, setzt sich aus 20 Vertretern sämtlicher politischen Parteien, sowie der wirtschaftlichen Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zusammen. Die Delegation vertritt das gesamte besetzte Gebiet. Der Besetzung des Räumungsstermins für die Kölner Zone wird die Festlegung der internationalen Militärkontrollkommission vorausgehen müssen, daß Deutschland die Entlassung durchzuführen habe. Der durch die Entlassungsentscheidung hervorgerufene Meinungsaustausch wird also fortgesetzt und wie man annimmt, zu einem befriedigenden Abschluß geführt werden. Es dürfte in den nächsten Tagen ein Austausch von Erklärungen erfolgen, die der einen Seite die Möglichkeit ergeben sollen, ein festes Datum für die Räumung Kölns anzusetzen. Ueber die Abänderung der Beschlüsse im Saargebiet weiß die „Post. St.“ mitzuteilen, es sei beabsichtigt, beim Völkerverbund zu beantragen, daß der internationalen Bevölkerung an Stelle des bisherigen mitberatenden Volksrates die Wahl eines Parlaments angeordnet wird.

nlichen Zeitungen“ gewährt hat. Die „Volkswacht“-Presse hält allerdings daran fest, daß von einer Räumung Kölns in allerhöchster Zeit nicht die Rede sein könne. Der „Tempo“ räumt jedoch die Möglichkeit ein, daß man über die Wiedereröffnung eines Reichsministeriums im besetzten Gebiet und über die Herabsetzung der Besatzungstruppen auf diejenige Stärke, die vor dem Bruch von Deutschland selbst als unerlässlich für die Sicherheit erachtet wurde, sowie über die freie Schifffahrt auf dem Rhein sich besprechen könne.

Eine offenbar offizielle Savoydepesche aus London kennzeichnet den Standpunkt der britischen Regierung, wenn sie auch die Nachricht von einer Räumung des Kölner Saargebietes als unmittelbare Folge der Locarno-Konferenz als verfrüht bezeichnet. Sie läßt jedoch für Deutschland die Hoffnung, daß in England ein entscheidender Schritt geplant ist. Die Diplomaten betonen jedoch, daß eine Abänderung des Charakters der Besetzung an die Bedingung geknüpft werde, daß Deutschland seinen guten Willen zeige, und daß eine Abänderung nicht auf dem Rahmen des Versailler Vertrages herabzufallen dürfe. Man weigert sich jedoch in London nicht, so heißt es weiter, in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Politik der Annäherung einzuführen, die das bisherige Zwangsregime im Rheinland erlösen würde, vorausgesetzt, daß die Haltung des Deutschen Reiches es erlaube. Ein bestimmtes Datum für die Räumung Kölns sei jedoch noch nicht festgelegt worden. Bezüglich der Delegation der Truppen bemerkt die Depesche, es stehe auf jeden Fall fest, daß die englischen Truppen nicht nach Großbritannien zurückkehren werden, sondern daß sie an einem anderen Orte weiter an der Besetzung des Rheinlandes teilnehmen werden. Es sei wenig wahrscheinlich, daß man sie nach England schaffen werde, dagegen werden sie voraussichtlich nach Bloomburg transportiert werden, das heißt, in die dritte Besatzungszone.

Um die Räumung Kölns

Frankische und englische Kombinationen
Telegramm unseres Korrespondenten
Paris, 20. Oktober. Die Unterredung Chamberlains mit dem britischen Außenminister Poincaré über die Kölner Frage gibt in Paris Anlaß zu heftigen Debatten über die Wahrscheinlichkeit einer baldigen Räumung des Kölner Saargebietes. In gewissen Kreisen verläutet, in Locarno sei eine Verständigung über die Räumung zustande gekommen. Man verweist namentlich auf ein Interim, das Stresemann der „Nö-

Chamberlain über seine Eindrücke in Locarno

Die Besprechung mit Poincaré
Telegramm unseres Korrespondenten
Paris, 20. Oktober

Der britische Außenminister Chamberlain empfing gestern abend, anlässlich seiner Durchreise nach London, in Paris die Pariser Presse, um ihr seine Eindrücke von der Konferenz in Locarno mitzuteilen. Chamberlain bemerkt, daß die Initiative zu dem Sicherheitspakt von Deutschland ausgegangen sei. Er bezeichnet sie als ein Zeichen des Mutes und der Klugheit seitens Luthers und Stresemanns. Der britische Außenminister erinnerte jedoch gern daran, daß er selber mit Herriot in Paris zuerst über die Sicherheitsfrage gesprochen und damals die Grundlage der französisch-britischen Verständigung geschaffen habe, die in Locarno zu einem glücklichen Abschluß gekommen sei. Das Ergebnis der Konferenz sah Chamberlain in die Worte zusammen: „Es gab in Locarno nur einen Sieg: denjenigen des Friedens über den Krieg.“ Besonders lobte Chamberlain seinem Kollegen Briand.

Chamberlain machte auch eine Anspielung auf seine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Poincaré, die er gestern nachmittag geführt hatte. „Ich habe mit Poincaré die wichtigsten Konferenzen der Arbeit besprochen, die wir in Locarno zu einem guten Ende geführt haben.“ Der britische Außenminister schloß seine Unterredung mit den Journalisten folgendermaßen: „Dieser Afford, der von den Regierungen unterzeichnet wurde, muß von den Völkern ratifiziert werden, die endlich nach all ihren Leiden und ihrem Elend den Frieden finden werden und sich ganz ihren Geschäften und dem Wiederaufbau ihrer Gebiete hingeben können, ohne sich um die Sicherheit und die Stabilität ihrer Länder in Furcht leben zu müssen.“

Chamberlains Empfang in London

Befriedigung über den Inhalt der Verträge
Telegramm unseres Korrespondenten
London, 20. Oktober

Chamberlain wird heute bei seiner Rückkehr nach London eine außerordentliche Ovation bereitet werden, die der außerordentlichen Befriedigung über den von ihm in Locarno erreichten Erfolg Ausdruck geben soll. Sämtliche Kabinettsmitglieder werden ihn heute nachmittag offiziell auf dem Victoria-

Amerika und Rußland

Vor einer Aenderung der antirussischen Politik?
Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

Washington, 20. Oktober. (Durch United Press.) Der anfängliche Enthusiasmus politischer Kreise über das Ergebnis der Konferenz von Locarno ist einer mehr pessimistischen Auffassung gewichen. In der von Senator Borah geführten Gruppe bezweifelt man, daß die Konferenz zu einer Herabsetzung der Rüstungen führen werde. Vielmehr vertritt man den Gedanken, daß der Locarno-Vertrag lediglich das alte europäische Gleichgewicht wieder herstellen werde, und daß hieraus eine Kriegsgefahr zwischen dem neuen europäischen Block und einem von Rußland geführten asiatischen Block aufstehe.

Amerika und Rußland

Vor einer Aenderung der antirussischen Politik?
Sonderabteilung der Dresdner Neuesten Nachrichten

In diesem Zusammenhang werden die möglichen Auswirkungen der Verträge auf die Beziehungen zwischen Rußland und Europa viel diskutiert. In informierten politischen Kreisen glaubt man an eine bevorstehende Wendung der amerikanischen Politik gegen Rußland. Präsident Coolidge, so glaubt man, hätte in dieser Frage keine vorgefaßte Meinung. Staatssekretär Mellon soll der Anerkennung Rußlands sogar ausgesprochen sympathisch gegenüberstehen, wenn auch Staatssekretär Kellogg eher geneigt sei, die englisch-antirussische Stellungnahme zu teilen. Staatssekretär Hoover, von dessen Stellungnahme in der Frage der amerikanischen Rußlandpolitik sehr viel abhängt, hat sich dagegen zu dieser Frage noch nicht geäußert.

Ein Vertrauensverhältnis der europäischen Staaten

Das Reichskabinet hinter der Delegation

Son. demontrierter Seite wird uns aus Berlin geschrieben:
Die innerpolitische Diskussion über den Paft von Locarno, wie sie offiziell genannt wird, ist bereits in vollem Gange. Das Reichskabinet hat den Bericht der Delegation entgegengenommen und wird noch eine, vermutlich nur kurze, Kabinettsitzung abhalten, in der es, wie man annimmt, sich in seiner Gesamtheit hinter die Delegation stellen dürfte. Das in der Beurteilung des Erreichten nicht alle Kabinettsmitglieder gleich optimistisch sind, versteht sich am Ende. Aber von dieser Seite her werden kaum Zweifeligkeiten zu erwarten sein. Dagegen bedauert, wie man hört, die Opposition innerhalb der deutschnationalen Partei wieder bedrohlich das Haupt zu erheben. Die Hamburger Entscheidung ist der erste Ausbruch, der offiziell einen Protestankund der Landesverbände gegen den Locarnovertrag einleitet. Es wäre bedauerlich, wenn auch diesmal wieder die Anwesenheitsverträge über die fähle und löbliche Erörterung der Tatsachen triumphierten würde.

Bezüglich man das Schlußprotokoll und die Annexe mit der deutschen Note vom 20. Juli, die in der deutschen Delegation die Marschroute wies, so wird man bei unvoreingenommener Prüfung des Erzielten und Erlangten — bilgerweise anerkennen müssen, daß in großen und ganzen die von der Regierung und den ausführenden Parteien in gemeinsamer Arbeit erzielte Plattform behauptet worden ist.

Das gilt ohne jede Einschränkung für das Schiedsgerichtsverfahren, bei dem durchaus das deutsche System durchgesetzt hat, gilt weiter von den Schiedsrichtern, die in seiner Weise mit dem Paft verhandelt sind und bei denen man auf die französische Garantie, trotz der heißen Bemerkungen der Herren Erzgrünke und Bensch, die in Locarno überhaupt eine wenig bedeutende Rolle gespielt haben, hat verzichten müssen. Und schließlich hat auch der, wie uns aus den Kreisen der Delegation berichtet wird, überaus heftige Kampf um den Artikel 10 zu einer Abänderung geführt, die Deutschlands Einwendungen in beträchtlichem Maße gerecht wird. Nach dem von der Gegenseite vorgelegten Erklärungen ist sicherzustellen, daß im Falle einer etwa notwendig werdenden Exekution des Völkerverbundes aus das Bestimmungsrecht darüber zuzustehen, inwiefern wir uns wirtschaftlich, militärisch und geographisch in das im Hinblick auf das Durchmarschrecht verpflichtet fühlen, an einer solchen Aktion teilzunehmen.

Der von den Delegationen mit allem Nachdruck und immer wieder erhobene Hinweis auf die durch die einseitige Abhängigkeit Deutschlands geschaffene Sonderstellung ist also nicht vergeblich gewesen. Trotzdem ist anzunehmen, daß in diesem Punkte die Kritik der Opposition einleitet wird. Es darf in diesem Zusammenhang nicht übersehen werden, daß nach den Bestimmungen des Vertrages in jedem Spezialfall England zugunsten Deutschlands automatisch ausgehen wird.

Die eigentliche Schlüsselstelle des Abkommens bilden aber natürlich die sogenannten Rückwirkungen. Gewiß hat die Delegation bestimmte materielle Zugeständnisse leider nicht mit nach Hause bringen können. Von erheblichem praktischen Wert für die Schlichtung der Dinge im Mittelmeer ist aber doch u. a. die Bestimmung des Artikels 20 des Schiedsgerichtsabkommens, der ausdrücklich festsetzt, daß auch die bereits geschlossenen Verträge unter das Schiedsgericht fallen. In dieser Bestimmung zählt u. a. das Rheinlandsabkommen.

Deutschland würde also hinsichtlich der Möglichkeit haben, gegen Erbhandlungen, durch die es seine Rechte verlegt fühlt, die neugeschaffene Instanz anzurufen.

Dr. Schacht in Amerika

× New-York, 20. Oktober. Der Präsident der Deutschen Reichsbank, Dr. Schacht, ist hier eingetroffen. Er überreichte bei seiner Ankunft, er komme nicht, um die Möglichkeit irgendwelcher Anleihen zu prüfen oder solche abzulehnen. Er fuhr natürlich fort: „Ich denke, alle derzeitigen Verhandlungen sollen den privaten Banken und Bankfirmen überlassen werden. Ich freue mich zu sehen, daß die freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen den deutschen und amerikanischen Bankiers vor dem Kriege bestanden, ziemlich wieder hergestellt wurden.“ Dr. Schacht sagte weiter, er wünsche den Besuch des Gouverneurs Strong von der Federal Reserve Bank of New-York zu erwidern. Sein Besuch werde ihm Gelegenheit geben, in persönliche Beziehungen zu den amerikanischen Finanzautoritäten zu treten.

Die Lage in China

× London, 20. Oktober. Meiner Bericht aus Peking: Die Streitkräfte Tschang Tsching treffen ausweichend Vorbereitungen, um sich kampflös auf das nördliche Ufer des Jantse zurückzuziehen. Einigen Meldungen zufolge beabsichtigen sie, die Provinzen Kiangsu und Anhui zu räumen, damit dem Zukunftsretreten der Nationalisten keine Schwierigkeiten bereitet werden. Allgemein wird jedoch angenommen, daß sie sich nicht weiter als nach Su-Tschow zurückziehen werden, und daß ein Kampf unvermeidlich wird, wenn die japanischen Truppen bis dahin vorrücken.

Das bedeutet im Grunde nicht mehr und nicht weniger, als die Wiederkehr von der bisherigen Diktatormethode. Es war nach Lage der Dinge freilich nicht möglich, die Frage der Räumung der Kölner Zone in eine unmittelbare Beziehung zu dem Vertrag zu bringen. Ein prinzipieller Widerspruch ist aber weder gegen diese deutsche Forderung, noch gegen eine der vielen andern erhoben worden, die auf der deutschen Bankrotliste stehen. Wenn man sich weigert, bestimmte Bindungen einzugehen, so hat das nicht zuletzt seine psychologischen Gründe. Die Gegenseite wollte natürlich auch mit Rücksicht auf gewisse innerpolitische Erwägungen, den Eindruck vermeiden, als habe sie unter einem Druck der Deutschen sich zum Nachgeben verurteilt, oder als hätten ihre Forderungen als Zwangsmaßnahme herbeigeführt werden müssen. Sowohl der Reichskanzler, als auch der Außenminister haben die sehr lebendige Erinnerung von Locarno beimgebracht, daß es Briand mit seinen Versprechungen ernst ist, und daß sie sich binnen kürzester Zeit bereits anzuwenden werden. Wie darf beide Minister von dieser Zuversicht sich durchdringen fühlen, ergibt sich daraus, daß sie entschlossen sind, die Konsequenzen zu ziehen, wenn sie in ihren Erwartungen betrogen werden sollten.

Chamberlain wird nicht umsonst in Paris gemeldet sein. Es ist offenes Geheimnis, daß dieser Besuch den Zweck hat, etwaige Widerstände, denen Briand dabei begegnen könnte, gemeinsam zu überwinden. Auch Dr. v. Papst begibt sich wieder nach Paris, um die in Locarno gestellten Forderungen fortzusetzen. Die Herren Willebrandt und Tirard sind, was man wohl als ein bedeutsames Zeichen annehmen darf, nach Paris berufen worden. In unterrichteten Kreisen hat man die bestimmte Erwartung, daß bereits in den nächsten vierzehn Tagen die Entscheidung über die Räumung Kölns fallen wird. Wir haben Grund zur Annahme, daß auch den kontinentalen Parteien französischer Kriegsgeschichte, die in Deutschland zu viel böses Blut gemacht haben, bald ein Ende bereitet werden wird.

Wir würden es in dieser Situation sehr gern begrüßen und geradezu für unverantwortlich halten, wenn man etwa die Opposition in Deutschland diese Entscheidung der Dinge durch ein schroffes Herausarbeiten der deutschen Positionen hören würde. Ueber den Paft das Endurteil zu fällen, steht uns ja frei, wenn nach der Richtung die Entscheidungen getroffen sind. Wir haben die Versicherung, daß diese in der „schonlich kürzeren“ Art fallen werden. Eine Aenderung an dem Wortlaut des Paktes ist nicht möglich. Er muß, wie das bei den Danco-Versuchen der Fall war, als Ganzes angenommen oder abgelehnt werden. Man hat geglaubt, durch die Paraphrasierung des Paktes unter Tisch und Tisch bringen zu können, gerade weil man auf deutscher Seite der Ansicht war, daß spätere Korrekturen weit eher zu unseren Ungunsten als zu unserm Vorteil zu erwarten wären. Sollte Anfang Dezember in London die Unterzeichnung erfolgen, dann wird, wie wir hören, für den Eintritt Deutschlands in den Völkerverbund eine außerordentliche Session anberaumt werden. Das könnte bereits im Dezember geschehen, vielleicht auch bis zum Januar hinausgeschoben werden. Nehmen wir den Paft an, so läge es nur in unserer Interesse, wenn der Eintritt sobald wie möglich vollzogen würde.

Chamberlain hat das Abkommen als Gentleman agreement bezeichnet. Damit ist der Hauptwert bezeichnet: der aus klarer Würdigung der europäischen Lage hervorgegangene gute Wille. Wer dies feindselige Vertrauensverhältnis für, trägt eine ungeheure Verantwortung. Und was bietet er dagegen?

Die Lage in China

× London, 20. Oktober. Meiner Bericht aus Peking: Die Streitkräfte Tschang Tsching treffen ausweichend Vorbereitungen, um sich kampflös auf das nördliche Ufer des Jantse zurückzuziehen. Einigen Meldungen zufolge beabsichtigen sie, die Provinzen Kiangsu und Anhui zu räumen, damit dem Zukunftsretreten der Nationalisten keine Schwierigkeiten bereitet werden. Allgemein wird jedoch angenommen, daß sie sich nicht weiter als nach Su-Tschow zurückziehen werden, und daß ein Kampf unvermeidlich wird, wenn die japanischen Truppen bis dahin vorrücken.

ROUTE FABRIKEN
LUNG
STR.88
1925

Das Dokument von Locarno

Der Inhalt der Verträge

× Berlin, 19. Oktober. Das Ergebnis der Konferenz von Locarno besteht in einem Schlussprotokoll und sechs Anlagen.

Schlussprotokoll von Locarno

Am 16. Oktober 1925 geben die Vertreter der deutschen, belgischen, britischen, französischen, italienischen, polnischen und tschechoslowakischen Regierung ihre Zustimmung zu dem von der Konferenz ausgearbeiteten Entwurf der sie betreffenden Verträge und Abkommen. Dieser lautet:

Der Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien.

Die Schiedsverträge zwischen Deutschland einerseits und Polen und der Tschechoslowakei andererseits.

Diese Urkunden sind in vier Exemplaren verfertigt worden und sollen das Datum des Protokolls tragen. Die Vertreter der beteiligten Parteien vereinbaren gleichzeitig, am 1. Dezember d. J. in London in einer Sitzung die förmliche Unterzeichnung der sie betreffenden Urkunden vorzunehmen.

In dem Protokoll macht der französische Außenminister Mitteilung davon, daß im Anschluß an die oben erwähnten Entwürfe von Schiedsverträgen Frankreich, Polen und die Tschechoslowakei in Locarno gleichfalls Entwürfe zu Abkommen ausgearbeitet haben, um sich gegenseitig den Nutzen dieser Verträge zu sichern. Diese Abkommen werden beim Völkerbund hinterlegt werden. Das Protokoll enthält ferner die Annahme eines Beschlusses des britischen Außenministers, wonach zur Verantwortung gewisser vom deutschen Reichsminister und Außenminister gestellten Forderungen nach Aufklärung des Artikels 16 der Völkerbundsatzung ein dem Protokoll im Entwurf angefügtes Schreiben gleichzeitig mit der Unterzeichnung der Urkunden an sie gerichtet wird (vgl. Anlage F).

Am Schluß des Protokolls geben die beteiligten Delegierten ihrer letzten Heberzeugung Ausdruck, daß die Aufrechterhaltung der Verträge und Abkommen in hohem Maße eine moralische Spannung und einen Willen der Nationen herbeiführen und die Lösung vieler politischer und wirtschaftlicher Probleme erleichtern und dadurch die in der Völkerbundsatzung vorgesehene Entwaffnung beschleunigen werde. Sie verpflichten sich, die Vermittlung der Entlassung in einer allgemeinen Verhandlung auszuführen. Das Schlussprotokoll ist unterzeichnet von Dr. Curtius, Stresemann, C. Bauerfeld, A. Briand, Außenminister, H. Ruffo, A. L. A. Franconi, Dr. C. Beneš.

Der Westpakt

Anlage A

In Anlage A garantieren die vertragsschließenden Teile die Aufrechterhaltung des bis zum 20. August 1914 bestehenden Status quo der Grenzen zwischen Deutschland und Belgien und zwischen Deutschland und Frankreich, bestehend aus dem Vertrag über die Neutralität Belgiens und der Erklärung der Belgier über die Neutralität Belgiens, sowie die Bestimmungen der Artikel 42 und 43 dieses Vertrages über die demilitarisierten Zonen.

Deutschland, Belgien und Frankreich verpflichten sich, in keinem Falle zu einem Angriff oder zu einem Einfall über zum Krieg gegeneinander zu greifen.

Diese Bestimmung findet, wie Artikel 1 bis 3 befehlen, seine Anwendung, wenn es sich handelt: 1. um die Ausübung des Rechts zu der Verteidigung gegen eine Verletzung der Verpflichtung des vorstehenden Absatzes oder gegen einen flagranten Verstoß gegen die Artikel 42 oder 43 des Vertrag von Locarno, sofern ein solcher Verstoß eine nicht provokative Angelegenheit darstellt und wegen der Zusammenziehung von Streitkräften in der demilitarisierten Zone ein förmliches Handeln nötig ist.

2. um eine Aktion, die auf Grund einer Völkerbundentscheidung oder des Artikels 15 Absatz 7 der Völkerbundsatzung erfolgt, vorausgesetzt, daß sich die Aktion in diesem letzten Falle gegen einen Staat richtet, der zuerst angegriffen hat. Deutschland, Belgien und Frankreich verpflichten sich, auf friedlichem Wege alle Fragen zu lösen, die entstehen und die nicht auf dem Wege des gewöhnlichen diplomatischen Verfahrens gelöst werden können.

Moritzburg

Von Gerhard Bornitz

Kennen Sie Moritzburg? Sie finden diese Frage nicht natürlich können Sie nicht. Das heißt — Nun werden Sie nachdenken, und während Sie eben denken, wohl schöner Gedanke Ihre Antwort zu geben, aber Sie ist —

Nein, ich weiß: Es ist eine lächerliche Kenntnis, die eben in ihrer Seele aufsteigen vermag. Eine von denen, deren wir uns — erwachen geworden — zu schämen beginnen.

Waren Sie nicht jener kleine Junge, der —? Nicht wahr. Sie kamen damals mit Ihren eben so kleinen Freunden von Dresden die handige Straße. Sie waren ein wenig müde. Vom Wandern, vom Singen. Aber die Vögel war bei Ihnen und ermunterte Sie, um ein Wort zu sagen.

Sie haben an Schloß Moritzburg damals. Bei der guten, alten Fassade von anno 1700, deren goldenes Ornament und buntes Wappen noch immer in den Erdbenen ihre Andenken nicht mehr auslösen konnte. Die Fassade — wissen Sie noch? — erzählt von jenen Aufreißern, die, einer dem andern folgend, dieses Jagdschloß erbaute: von Werth, dem Jäger, dem eine Wildsau arder Schloß dachte als Parodie der Dämmerung, und Vater August, der in milder Behaglichkeit nicht müde wurde, seinen Untertanen den Faden von Pränizier und Aufreißern zu lehren. Und jener Geist, August dem Starke, der Linden-alleen in einer Nacht pflanzen zu lassen, und hundertmal pflanzend Dänen ansetzte, wie wir, seine schwächeren Epigonen, am Rastplatz Brücken abzubrechen.

Und Sie? Sie schauten schuldlos so, nicht nach dem Schloß. Sie schauten nachdenklich nach dem Schloß, das im Winde sich wiegte mit braunroten Blättern!

Nein, das war es! Das war Ihr Moritzburg. Ein lächerlich unbedeutendes, kleines etwas. Ein etwas ohne Namen, ohne den Nimbus gewaltiger Herrscher, ohne das Pathos prunkvoller Namen: Ein Moritzburg aus blaustem Trübe!

Man hat Ihnen noch vieles erzählt und gesagt: goldene Wägen und Schloßwägen, Trepfen von un-

werden können. Alle Streitfragen über die feierlichen Rechte sollen nicht unterbreitet werden, deren Entscheidung zu befolgen die Parteien sich verpflichten. Jede andere Frage ist einer Vergleichskommission zu unterbreiten. Wird der von dieser vorgeschlagenen Regelung nicht von beiden Parteien zugestimmt, so ist die Frage vor den Völkerbundrat zu bringen, der gemäß Artikel 15 der Völkerbundsatzung beschließt.

Artikel 4 bestimmt: In einer der Vertragsschließenden der Ansicht, daß eine Verletzung des gegenwärtigen Vertrages oder ein Verstoß gegen die Artikel 42 oder 43 des Vertrag von Locarno vorliegt, so wird er die Frage sofort vor den Völkerbundrat bringen. Sobald dieser eine solche Verletzung festgestellt hat, zeigt er dies unverzüglich den Staatsmännern des gegenwärtigen Vertrages an, und jede von ihnen verpflichtet sich, in jedem Falle der Sache, gegen die sich die beanstandete Handlung richtet, sofort beizutreten.

Im Falle konstanter Verletzung

des gegenwärtigen Vertrages oder des Artikels 42 oder 43 des Vertrag von Locarno durch einen der Vertragsschließenden, verpflichtet sich jeder der anderen vertragsschließenden Mächte, sobald es erkennbar würde, daß diese Verletzung eine nicht provokative Angelegenheit darstellt, und daß im Hinblick auf die Heberzeugung der Mächte, sei es auf die Erfüllung der feierlichen Rechte oder die Zusammenziehung von Streitkräften in der demilitarisierten Zone, ein förmliches Handeln nötig ist, dem Verstoß gegen eine solche Verletzung oder ein solcher Verstoß gerichtet worden ist, sofort ihren Völkerbundrat zu gemahnen. Dessenamt wird der Völkerbundrat das Ergebnis seiner Bestimmung bekanntgeben. Die Vertragsschließenden verpflichten sich, in jedem Falle nach Maßgabe der Empfehlungen des Rates zu handeln, die alle Stimmen mit Ausnahme derjenigen der Vertreter der in die feierlichen Rechte vertriehen Teile auf sich vereint haben.

Wichtig ist, wie es in Artikel 5 heißt, eine der Mächte, Deutschland, Belgien, Frankreich, das Verfahren zur friedlichen Regelung zu befolgen oder eine schiedsgerichtliche oder richterliche Entscheidung anzufordern, und verlegt sie den gegenwärtigen Vertrag oder die Artikel 42 oder 43 des Vertrag von Locarno, so finden die Bestimmungen des Artikels 4 Nummer 1 bis 4 Anwendung. Diese Bestimmungen, ohne eine Verletzung des gegenwärtigen Vertrages oder des Artikels 42 oder 43 des Vertrag von Locarno zu befehlen, sind Verfahren zur friedlichen Regelung zu befolgen oder eine schiedsgerichtliche oder richterliche Entscheidung anzufordern, so wird der andere Teil die Angelegenheit vor den Völkerbundrat bringen, der die zu ergreifenden Maßnahmen vorzuschlagen wird. Die Vertragsschließenden werden diese Vorschläge befolgen.

In Artikel 6 heißt es: Die Bestimmungen des gegenwärtigen Vertrages lassen die Rechte und Pflichten unberührt, die für die Vertragsschließenden aus dem Vertrag von Locarno und dem Vertrag von Versailles, einschließlich des in London am 20. August 1924 unterzeichneten, resultieren.

Artikel 7 lautet: Der gegenwärtige Vertrag kann nicht auf andere Weise als durch die Zustimmung der Völkerbundversammlung geändert werden. Er bleibt solange in Kraft, bis der Rat auf den drei Monate vorher den anderen Vertragsschließenden angekündigten Antrag eines der vertragsschließenden Teile mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Stimmen beschließt, daß der Völkerbund den Vertrag von Locarno für den Völkerbund eintragen werden. Er bleibt solange in Kraft, bis der Rat auf den drei Monate vorher den anderen Vertragsschließenden angekündigten Antrag eines der vertragsschließenden Teile mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Stimmen beschließt, daß der Völkerbund den Vertrag von Locarno für den Völkerbund eintragen werden.

Artikel 8: Der gegenwärtige Vertrag soll beim Völkerbund eintragen werden. Er bleibt solange in Kraft, bis der Rat auf den drei Monate vorher den anderen Vertragsschließenden angekündigten Antrag eines der vertragsschließenden Teile mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Stimmen beschließt, daß der Völkerbund den Vertrag von Locarno für den Völkerbund eintragen werden. Er bleibt solange in Kraft, bis der Rat auf den drei Monate vorher den anderen Vertragsschließenden angekündigten Antrag eines der vertragsschließenden Teile mit einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der Stimmen beschließt, daß der Völkerbund den Vertrag von Locarno für den Völkerbund eintragen werden.

Die Schiedsverträge

Der Vertrag mit Belgien

Anlage B

Tanach sollen juristische Streitfragen zwischen Deutschland und Belgien, die nicht auf dem Wege des gewöhnlichen diplomatischen Verfahrens gültig geregelt werden können, entweder einem Schiedsgericht oder dem händigen internationalen Gerichtshof zur Entscheidung unterbreitet werden.

Die Streitfrage wird durch einen Antrag unmittelbar vor den händigen internationalen Gerichtshof zu bringen. Im zweiten Teile des Vertrag von Locarno wird bestimmt, daß nicht juristische Streitfragen, über welche die deutsche Regierung und die belgische Regierung einig sind, ohne sie auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege gültig lösen zu können, der händigen Vergleichskommission zu unterbreiten sind. Diese hat die Aufgabe, den Parteien eine annahmefähige Lösung vorzuschlagen und jedenfall einen Bericht zu erstatten. Wenn sich die Parteien nicht innerhalb eines Monats nach Abschluß der Arbeiten der händigen Vergleichskommission verständigt haben,

wird die Frage des Eintrages einer der Parteien vor den Völkerbund gestellt. Der gemäß § 15 der Völkerbundsatzung zu befehlen hat. Für beide Kategorien von Streitfragen ist bestimmt, daß dann, wenn die zwischen den Parteien herrschende Meinungsverschiedenheit unverzüglich durch Verhandlungen beseitigt werden kann, die händigen Vergleichskommission oder eine andere mit der Annahmefähigkeit beauftragte Stelle anzurufen hat, welche vorläufige Maßnahmen zu treffen ist.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf Streitfragen, die aus Zusammenstößen resultieren, die zeitlich vor diesem Abkommen liegen, und der Vergangenheit angehören. Die Streitfragen, für deren Lösung in anderen zwischen Deutschland und Belgien in Geltung befindlichen Abkommen ein besonderes Verfahren vorgesehen ist, werden nach Maßgabe der Bestimmungen dieser Abkommen geregelt.

Vor jedem Schiedsverfahren und vor jedem Verfahren vor dem händigen internationalen Gerichtshof kann die Streitfrage durch Vereinbarung der Parteien zur Herbeiführung eines Vergleichs einer händigen internationalen Kommission, genannt

„Händige Vergleichskommission“

unterbreitet werden. Diese händige Vergleichskommission, die innerhalb drei Monaten nach Inkrafttreten gebildet werden soll, besteht aus fünf Mitgliedern, die wie folgt bestellt werden: Die deutsche und die belgische Regierung ernennen je einen Kommissar ihrer Staatsangehörigkeit; sie wählen die drei übrigen Kommissare im gegenseitigen Einvernehmen unter den Staatsangehörigen dritter Mächte. Diese drei Kommissare müssen von verschiedener Staatsangehörigkeit sein. Aus ihrer Mitte bezeichnen die deutsche und die belgische Regierung den Vorsitzenden der Kommission. Die Kommissare werden für drei Jahre ernannt. Die händige Vergleichskommission tritt in Tätigkeit auf einen Antrag, der von den beiden Parteien im gegenseitigen Einvernehmen oder unangesehens eines solchen Einvernehmens von einer der beiden Parteien an den Vorsitzenden zu richten ist. Der händigen Vergleichskommission liegt es ob, die Streitfrage zu klären und zu diesem Zweck alles geeignete Material auf dem Wege einer Untersuchung oder sonstwie zu sammeln und sich zu bemühen, einen Vergleich zwischen den Parteien herbeizuführen. Die Arbeiten der Kommission müssen, wenn die Parteien nichts anderes vereinbaren, innerhalb von sechs Monaten nach dem Tage ihrer Einsetzung abgeschlossen sein. Die Kommission ist befugt, soweit das gegenwärtige Abkommen nichts anderes bestimmt, werden die Entscheidungen der händigen Vergleichskommission mit Stimmenmehrheit getroffen.

Kommt es vor der händigen Vergleichskommission nicht zu einem Vergleich,

so wird die Streitfrage mittelst einer zu vereinbarenden Schiedsordnung unterbreitet, entweder dem händigen internationalen Gerichtshof, gemäß den in seinem Statut vorgesehenen Bestimmungen und Verfahrensregeln, oder einem Schiedsgericht, gemäß den Bestimmungen des Anhangs Abkommens vom 18. Oktober 1927. Können sich die Parteien über die Schiedsordnung nicht einigen, so ist jede von ihnen, nachdem sie dies einem Monat vorher angekündigt hat, befugt, die Streitfrage durch einen Antrag unmittelbar vor den händigen internationalen Gerichtshof zu bringen.

Im zweiten Teile des Vertrag von Locarno wird bestimmt, daß nicht juristische Streitfragen, über welche die deutsche Regierung und die belgische Regierung einig sind, ohne sie auf dem gewöhnlichen diplomatischen Wege gültig lösen zu können, der händigen Vergleichskommission zu unterbreiten sind. Diese hat die Aufgabe, den Parteien eine annahmefähige Lösung vorzuschlagen und jedenfall einen Bericht zu erstatten. Wenn sich die Parteien nicht innerhalb eines Monats nach Abschluß der Arbeiten der händigen Vergleichskommission verständigt haben,

wird die Frage des Eintrages einer der Parteien vor den Völkerbund gestellt. Der gemäß § 15 der Völkerbundsatzung zu befehlen hat. Für beide Kategorien von Streitfragen ist bestimmt, daß dann, wenn die zwischen den Parteien herrschende Meinungsverschiedenheit unverzüglich durch Verhandlungen beseitigt werden kann, die händigen Vergleichskommission oder eine andere mit der Annahmefähigkeit beauftragte Stelle anzurufen hat, welche vorläufige Maßnahmen zu treffen ist.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Der Vertrag mit Frankreich

Anlage C

Diese Anlage enthält den Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Frankreich, das dem als Anlage B beigefügten Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Belgien genau übereinstimmt.

Die östlichen Schiedsverträge

Anlage D

Diese Anlage enthält den Entwurf des deutsch-polnischen Vertrages Artikel 1 bis 20 des Vertrag von Locarno, der dem als Anlage B beigefügten Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Belgien genau übereinstimmt.

Anlage E

enthält den Entwurf eines Schiedsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, der genau dem als Anlage D wiedergegebenen Entwurf des deutsch-polnischen Schiedsvertrages entspricht.

Die Erklärung zu Artikel 16

Anlage F

Die deutsche Delegation hat gewisse Klarstellungen hinsichtlich des Artikels 16 der Völkerbundsatzung veranlaßt. Sie sind nicht verbindlich, im Namen des Völkerbundes zu sprechen. Sie sollen aber nicht, nach den in der Delegation und den Kommissionen des Völkerbundes bereits gefassten Beratungen und nach den zwischenzeitlichen Erörterungen in der Kommission mitteilen, die wir unter dem Artikel 15 angeben.

Nach dieser Erklärung sind die für die Bundesmitglieder aus diesem Artikel ergebenden Verpflichtungen so zu verstehen, daß jeder der Mitgliedsstaaten des Bundes sich bemühen soll, diese Verpflichtungen zu erfüllen, und zwar in der Weise, die ihm am besten erscheint, um die Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des Bundes zu vermeiden. Die Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des Bundes sollen durch Verhandlungen, durch Verhandlungen oder durch die Entscheidung eines Schiedsgerichts oder eines anderen internationalen Gerichtshofs gelöst werden.

Ein Besuch Schiffschiffers bei Briand

Telegramm aus Paris, 20. Oktober. Unterzogenen Pressekreisen haben, daß der russische Außenminister Schiffschiff, der gegenwärtig in Wiesbaden weil, Briand den Besuch ausgesprochen hat, mit ihm zusammenzutreffen. Es besteht daher Aussicht, daß Schiffschiff in nächster Zeit nach Paris reist.

Bergeht Danzig nicht!

Aus Danzig wird und geschrieben: Schon immer hat der Deutsche über seinen Teil seines Vaterlandes so wenig Bescheid gemutet wie über den Osten. Wer konnte die Reize der Turler Rede, die die Danziger weit übertrafen? Wer das stolze Wahngesicht der Marlenburg? Wer des Landes einsame Stille? Wer wußte auch um die Namen?

Nun sind uns „da oben“ wertvolle Gebiete verlorengegangen, welche Landstriche ringsherum, die Deutschland zu bewahren. Danzig's schmale Ostküste kämpft einen verzweifelten Kampf mit dem weichen Meer. In Danzig aber weht man vor allem noch immer so wenig wie je. Oder ist es nicht seltsam, daß man als Danziger im Reich selbst um die Gebiete immer wieder hören muß, daß „Danzig doch polnisch ist“, und schmerzt die Frage nicht, welche Sprache denn eigentlich in Danzig gesprochen werde? Sogar die deutschen Behörden dreht man, wie ich nicht erlöste, einen Danziger Was vorlegen in den Händen und sagt: „Eigentlich sind Sie Polen, nicht wahr?“

Ein Kulturkretel oder vor allem ist es, das ich gefaschert ist und das dem Deutschtum auf seinem Teil verlorengehen darf: die Danziger Technische Hochschule, die mit ihren auf ausgedehnten Anlagen für Chemie, Physik, Bauingenieurwesen, Maschinen- und Schiffbau, Elektrotechnik, Architekturstudien und Allgemeinwissenschaften eine anerkannt muntere, allseitige Arbeit leistet. Noch sind unter den dort studierenden die Deutschen in der Überzahl; doch droht die drohende Gefahr, daß die Hochschule ihren deutschen Charakter zu verlieren. Immer wieder sei daher auf die deutschen Studenten die dringende Bitte gerichtet, auf einige Semester nach Danzig zu kommen, um durch ihre bloße Anwesenheit dem Deutschtum eine Stütze zu geben. Hier ist Gelegenheit, etwas zu tun, was man ein Opfer erfordere, sicherlich aber durch die praktische Umgestaltung der alten Danziger Stadt und durch das gelobte Wort. Die Danziger, Deutsche in Sprache, Denken und Tradition, warten auf Hilfe...

Der gemäß § 15 der Völkerbundsatzung zu befehlen hat. Für beide Kategorien von Streitfragen ist bestimmt, daß dann, wenn die zwischen den Parteien herrschende Meinungsverschiedenheit unverzüglich durch Verhandlungen beseitigt werden kann, die händigen Vergleichskommission oder eine andere mit der Annahmefähigkeit beauftragte Stelle anzurufen hat, welche vorläufige Maßnahmen zu treffen ist.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Die deutsche und belgische Regierung verpflichten sich, diese Anordnungen zu befolgen und jegliche Handlung zu vermeiden, die geeignet wäre, den Streitfall zu verwickeln oder auszuweiten. Das Schiedsabkommen gelangt zwischen Deutschland und Belgien aus dem Zeitpunkt an, wenn beide Mächte gleichzeitig an der Streitigkeit beteiligt sind.

Der Vertrag mit Frankreich
Anlage C
Diese Anlage enthält den Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Frankreich, das dem als Anlage B beigefügten Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Belgien genau übereinstimmt.
Die östlichen Schiedsverträge
Anlage D
Diese Anlage enthält den Entwurf des deutsch-polnischen Vertrages Artikel 1 bis 20 des Vertrag von Locarno, der dem als Anlage B beigefügten Entwurf des Schiedsabkommens zwischen Deutschland und Belgien genau übereinstimmt.
Anlage E
enthält den Entwurf eines Schiedsvertrages zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei, der genau dem als Anlage D wiedergegebenen Entwurf des deutsch-polnischen Schiedsvertrages entspricht.
Die Erklärung zu Artikel 16
Anlage F
Die deutsche Delegation hat gewisse Klarstellungen hinsichtlich des Artikels 16 der Völkerbundsatzung veranlaßt. Sie sind nicht verbindlich, im Namen des Völkerbundes zu sprechen. Sie sollen aber nicht, nach den in der Delegation und den Kommissionen des Völkerbundes bereits gefassten Beratungen und nach den zwischenzeitlichen Erörterungen in der Kommission mitteilen, die wir unter dem Artikel 15 angeben.
Nach dieser Erklärung sind die für die Bundesmitglieder aus diesem Artikel ergebenden Verpflichtungen so zu verstehen, daß jeder der Mitgliedsstaaten des Bundes sich bemühen soll, diese Verpflichtungen zu erfüllen, und zwar in der Weise, die ihm am besten erscheint, um die Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des Bundes zu vermeiden. Die Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern des Bundes sollen durch Verhandlungen, durch Verhandlungen oder durch die Entscheidung eines Schiedsgerichts oder eines anderen internationalen Gerichtshofs gelöst werden.
Ein Besuch Schiffschiffers bei Briand
Telegramm aus Paris, 20. Oktober. Unterzogenen Pressekreisen haben, daß der russische Außenminister Schiffschiff, der gegenwärtig in Wiesbaden weil, Briand den Besuch ausgesprochen hat, mit ihm zusammenzutreffen. Es besteht daher Aussicht, daß Schiffschiff in nächster Zeit nach Paris reist.
Bergeht Danzig nicht!
Aus Danzig wird und geschrieben: Schon immer hat der Deutsche über seinen Teil seines Vaterlandes so wenig Bescheid gemutet wie über den Osten. Wer konnte die Reize der Turler Rede, die die Danziger weit übertrafen? Wer das stolze Wahngesicht der Marlenburg? Wer des Landes einsame Stille? Wer wußte auch um die Namen?
Nun sind uns „da oben“ wertvolle Gebiete verlorengegangen, welche Landstriche ringsherum, die Deutschland zu bewahren. Danzig's schmale Ostküste kämpft einen verzweifelten Kampf mit dem weichen Meer. In Danzig aber weht man vor allem noch immer so wenig wie je. Oder ist es nicht seltsam, daß man als Danziger im Reich selbst um die Gebiete immer wieder hören muß, daß „Danzig doch polnisch ist“, und schmerzt die Frage nicht, welche Sprache denn eigentlich in Danzig gesprochen werde? Sogar die deutschen Behörden dreht man, wie ich nicht erlöste, einen Danziger Was vorlegen in den Händen und sagt: „Eigentlich sind Sie Polen, nicht wahr?“
Ein Kulturkretel oder vor allem ist es, das ich gefaschert ist und das dem Deutschtum auf seinem Teil verlorengehen darf: die Danziger Technische Hochschule, die mit ihren auf ausgedehnten Anlagen für Chemie, Physik, Bauingenieurwesen, Maschinen- und Schiffbau, Elektrotechnik, Architekturstudien und Allgemeinwissenschaften eine anerkannt muntere, allseitige Arbeit leistet. Noch sind unter den dort studierenden die Deutschen in der Überzahl; doch droht die drohende Gefahr, daß die Hochschule ihren deutschen Charakter zu verlieren. Immer wieder sei daher auf die deutschen Studenten die dringende Bitte gerichtet, auf einige Semester nach Danzig zu kommen, um durch ihre bloße Anwesenheit dem Deutschtum eine Stütze zu geben. Hier ist Gelegenheit, etwas zu tun, was man ein Opfer erfordere, sicherlich aber durch die praktische Umgestaltung der alten Danziger Stadt und durch das gelobte Wort. Die Danziger, Deutsche in Sprache, Denken und Tradition, warten auf Hilfe...

Das neue sächsische Jagdgesetz

Von Oberregierungsrat a. D. Dr. jur. Gröllich (Dresden)

Aus der Geschichte des Jagdrechts

Nach im Sachlande war, wie wohl überall, ursprünglich die Jagd fast völlig frei. Ausgenommen waren schon frühzeitig nur wenige Forsten, die — wie man schon im „Sachsenspiegel“ lesen kann — seit alters in des Königs Handen. Dieser Zustand ward mit der Zeit unalterbar. Das Land wurde immer dichter bewohnt, die jagdbaren Flächen wurden immer geringer. Ten Aufstauungen der früheren Zeiten entsprechend: In der Jagd im 16. Jahrhundert zum Regal, zu ...

Die Grundstücke

Die Grundstücke, auf denen die selbständige Ausübung der Jagd hienach nicht gestattet war, wurden in gemeindefreie Jagdgebiete vereinigt, und die Jagdberechtigten der Jagd nicht berechtigt waren, bildeten eine Jagdgenossenschaft, deren rechtliche Verhältnisse durch das Gesetz geregelt wurden. Die Jagdgenossen wurden die Jagd ebenfalls nicht selbst, sondern nur durch einen angeordneten Jäger ausüben. Sie konnten die Jagd aber auch selbst ausüben oder verpachten. Jeder Jäger hat das alte Jagdgesetz in Geltung geblieben. Inwiefern hat es sich in der Darstellung der Jagdgesetze nicht geändert, sondern in seinem wesentlichen Bestand erhalten geblieben. Aber dieses Gesetz veraltet, wenn es so lange in Kraft bleibt. Die Zeiten verändern sich und mit ihnen die Rechtsauffassungen. Wissenschaft und Gesetzgebung schreiten fort, ein Gesetz aber kann diesen Veränderungen nicht ohne weiteres folgen. Auch das sächsische Jagdgesetz hat deshalb im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Änderungen und Ergänzungen erfahren müssen. Amnestien sind die Schonzeiten der jagdbaren Tiere durch das Gesetz vom 22. Juli 1870 neu geregelt worden. Auch die Wildschadenregelung, vor allem das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich und das Gesetz zum Schutze der Fische vom 22. März 1888 in der Fassung vom 30. Mai 1900 haben mehrfach in das Gebiet des Jagdrechts eingegriffen. Das hienach die Unberücksichtigung eines in beherrschenden Jagdgebietes wie des Jagdrechts selbst, liegt in der Natur der Sache. Gleichwohl hätte das sächsische Jagdgesetz vielleicht noch manchen Jahr überdauern können, wenn nicht nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen des Jahres 1918 in der Reichsverfassung der Staat nicht geworden wäre, das die persönlichen Rechte, die das Jagdrecht, wie schon ausführlich dargestellt, den sogenannten Alltagsberechtigten noch akquiriert, beseitigt werden müßten. Diese Rechte entständen einer Zeit, die sich überlebt hat. Dem modernen Rechtsauffassungen auch auf dem Gebiete des Jagdrechts soll das neue Jagdgesetz vom 1. Juni 1925 (S. 101), das am 1. September dieses Jahres in Kraft treten wird, zur Geltung verhelfen. Abwehnen können aber die in dem neuen Gesetz — dies mag zur Veranschaulichung oder Nachvollziehbarkeit der sonstigen Bestimmungen vorweg bemerkt werden — wenig einschneidende Veränderungen. Es bemerkt vielmehr im wesentlichen bei dem bisherigen Rechtsaufbau.

Die Grundstücke

Die Grundstücke, auf denen die selbständige Ausübung der Jagd hienach nicht gestattet war, wurden in gemeindefreie Jagdgebiete vereinigt, und die Jagdberechtigten der Jagd nicht berechtigt waren, bildeten eine Jagdgenossenschaft, deren rechtliche Verhältnisse durch das Gesetz geregelt wurden. Die Jagdgenossen wurden die Jagd ebenfalls nicht selbst, sondern nur durch einen angeordneten Jäger ausüben. Sie konnten die Jagd aber auch selbst ausüben oder verpachten. Jeder Jäger hat das alte Jagdgesetz in Geltung geblieben. Inwiefern hat es sich in der Darstellung der Jagdgesetze nicht geändert, sondern in seinem wesentlichen Bestand erhalten geblieben. Aber dieses Gesetz veraltet, wenn es so lange in Kraft bleibt. Die Zeiten verändern sich und mit ihnen die Rechtsauffassungen. Wissenschaft und Gesetzgebung schreiten fort, ein Gesetz aber kann diesen Veränderungen nicht ohne weiteres folgen. Auch das sächsische Jagdgesetz hat deshalb im Laufe der Jahrzehnte zahlreiche Änderungen und Ergänzungen erfahren müssen. Amnestien sind die Schonzeiten der jagdbaren Tiere durch das Gesetz vom 22. Juli 1870 neu geregelt worden. Auch die Wildschadenregelung, vor allem das Bürgerliche Gesetzbuch für das Deutsche Reich und das Gesetz zum Schutze der Fische vom 22. März 1888 in der Fassung vom 30. Mai 1900 haben mehrfach in das Gebiet des Jagdrechts eingegriffen. Das hienach die Unberücksichtigung eines in beherrschenden Jagdgebietes wie des Jagdrechts selbst, liegt in der Natur der Sache. Gleichwohl hätte das sächsische Jagdgesetz vielleicht noch manchen Jahr überdauern können, wenn nicht nach dem Inkrafttreten der Bestimmungen des Jahres 1918 in der Reichsverfassung der Staat nicht geworden wäre, das die persönlichen Rechte, die das Jagdrecht, wie schon ausführlich dargestellt, den sogenannten Alltagsberechtigten noch akquiriert, beseitigt werden müßten. Diese Rechte entständen einer Zeit, die sich überlebt hat. Dem modernen Rechtsauffassungen auch auf dem Gebiete des Jagdrechts soll das neue Jagdgesetz vom 1. Juni 1925 (S. 101), das am 1. September dieses Jahres in Kraft treten wird, zur Geltung verhelfen. Abwehnen können aber die in dem neuen Gesetz — dies mag zur Veranschaulichung oder Nachvollziehbarkeit der sonstigen Bestimmungen vorweg bemerkt werden — wenig einschneidende Veränderungen. Es bemerkt vielmehr im wesentlichen bei dem bisherigen Rechtsaufbau.

Aus Sachlen und den Grenzlanden

75 Jahre Männergefängnisverein. Der Männergefängnisverein „Eingekerkert“ in Dresden konnte unter reger Teilnahme der den Oberbürgermeister unterstützenden Vereine die Feier seines 75jährigen Bestehens begehen. Eröffnet wurde die Feier mit einem großen Konzert, dem sich ein Schoppenmahl angeschlossen. Beim Schoppen hielt Primarius Heubler die Rede. Der Neubau des Amtsgerichts Auerbach. Der Neubau des Amtsgerichts an der Wolfenbüttelstraße, an dem vom sächsischen Landtage die erste Variante bewilligt worden war, ist in Angriff genommen worden. An derselben Straße stehen die hiesige Oberreal- und die erste Volksschule. Opfer einer Gasvergiftung. In einer Wohnung in der Breitenfelderstraße wurde ein 30 Jahre alter Mann in der Nacht tot aufgefunden. Er war einer Gasvergiftung erlegen, die dadurch entstanden war, daß der Mann beim Kaffeekochen eingeschlossen war und das überlaufende Kaffeewasser die Gasflamme verdrängt hatte. Raub auf offener Straße. In der Funkenburgstraße erhielt eine Frau, die ihre Haustür öffnen wollte, von hinten einen Stoß, durch den sie herumgeworfen wurde, ihre Handtasche und mehrere Bafete fielen zu Boden. Ehe sie die Handtasche

Witterungsnachrichten aus Deutschland

am 20. Oktober 1925

Table with columns: Station, Temperatur, Wind, Witterungsaufwand, etc. Lists weather data for various German cities like Dresden, Leipzig, Berlin, etc.

Rundfunkprogramm

Die Rundfunksender in Dresden und Leipzig senden am 20. Oktober. 10 Uhr: Witterungsnachrichten; 11 Uhr: ...

PAPPERITZ Wein- und Frühstückstuben - Feinkosthandlung

Advertisement for Papperitz featuring 'Doppel-Mulle' and 'Glorie' products. Includes text: 'Doppel-Mulle', 'Glorie', 'Litha zu Konklungen', 'Überwall zu feiben'.

Advertisement for 'Der kleine Hiescher' featuring 'Preisabbau' and 'Hutmacher G. Pasovstj'.

Advertisement for 'Miteesser' featuring 'Spitzen-Müller' and 'Maler - Arbeiten'.

Advertisement for 'Dr. Schröder's Aufbausalz' featuring 'Spitzen-Müller' and 'Maler - Arbeiten'.

Advertisement for 'Dr. Schröder's Aufbausalz' featuring 'Spitzen-Müller' and 'Maler - Arbeiten'.

Handels- und Industrie-Zeitung

Vor der Rückgabe des deutschen Eigentums in Amerika

Die Rückgabe des deutschen Eigentums in Amerika wird in der nächsten Sitzung des amerikanischen Kongresses, der Anfang Dezember in Washington tagt, wie die „Konjunktur-Korrespondenz“ heute und einwandfrei, amerikanischer Quelle aus New-York berichtet, erfolgen. In diesem Zweck wird das Mittel der Republikantenkongresse, der Republikaner Bloom, eine Bill einbringen, welche die Rückgabe sämtlicher deutschen Eigentums, das in Amerika während des Krieges beschlagnahmt wurde, beantragt. Unter Umständen deutschen Eigentums verleiht die Bill den Amerikanern, Aktienbesitz und Grundbesitz. Es ist für diese Bill kennzeichnend, daß sie von republikanischer Seite herkommt, da bisher nur demokratische Stimmen und die Stimme des Senatsvorsitzenden für Rückgabe des deutschen beschlagnahmten Eigentums zu haben waren.

Die Bill hat die Sicherheit einer erheblichen Mehrheit im Repräsentantenhaus sowie im Senat, wo die Mehrheit der Demokraten und mindestens die Hälfte der Republikanten dafür sind. Auch in Kongresskreisen ist man seit dem Inkrafttreten des deutsch-amerikanischen Handelsvertrages, bei welchem die deutschen Eigentums in Amerika einziehen, der Ansicht, daß eine solche Bill unbedingt gefordert werden muß. Es ist also kein Zweifel, daß diese Bill in Kürze zu erwarten ist.

In einem Interview des Direktors der Konjunktur-Korrespondenz in New-York sagte hierzu ein bekannter amerikanischer Bankier, daß die Bill des Kongressmittels Bloom ohne Zweifel durchgehen würde und daß sie für Deutschland von größter Bedeutung sei. Es handelt sich hierbei, sagte er, nicht nur um den deutschen Staat, sondern auch um den einzelnen Deutschen, der sein Geld in Amerika investiert hätte. Dieser würde nun seinen Besitz entweder restlos wiedererhalten oder, falls sein Eigentum schon durch den Treubruch veräußert worden sei, dies durch ein Kapitalübernahmeverfahren zurückbekommen. Viele Deutsche hätten amerikanische Citadellen, Aktien, vor allem Aktien der Baltimore und Ohio und von der Pennsylvania Railroad besessen. Auch viele Aktien würden nun an ihren ursprünglichen deutschen Eigentümern zurückfallen. Die Bill des Kongressmittels Bloom wird auch dafür Sorge tragen, daß eine Kommission gebildet wird, welche die Ansprüche des amerikanischen Treubruchs für schlichtend, also den deutschen Eigentümern an der Sache, da im Kongress die Meinung besteht, daß gerade in dieser Hinsicht eine alles stimmungsgemäß zuzunehmen sei.

Die Haufe in Butter

Der Konsum ist hart zurückgegangen. In der letzten eingetragenen Berichts-Periode der Butterpreise hat insbesondere der Umsatz abgenommen, daß die Butterpreise auf dem Weltmarkt hart zurückgegangen sind. Ursache des zurückgehenden Konsums sind die Zahlungen unvollständiger Butter auf dem englischen Markt aufgeschoben. England hat sich infolgedessen England aufgeschoben. England hat in den letzten Jahren seinen Konsum abnehmen lassen, die Zahlungen nach Deutschland abgenommen, sondern es ist auch der Preis der ausländischen Butter außerordentlich niedrig. So ist in England die Butterpreise im Vergleich mit dem Weltmarkt der Butterpreise bereits wieder im Rückgang. Die Butterpreise sind auch bereits wieder ein Anzeichen für den Rückgang des Konsums in London, was damit dürfte auch die Nachfrage nach deutscher Butter in England sinken.

Da nun die Verformung unserer Verhältnisse und immer in Berlin die durch Ausfuhrbeschränkungen, so haben die Butterpreise aber ebenfalls hart abgenommen. Schon seit der Zeit, daß die Einfuhr des Getreides der Grundnahrungsmittel notwendig die Abnahme der Mehlverbrauchs einen so starken Rückgang im Verbrauch herbeiführt hat, daß der Verbrauch abgenommen ist, mit diesem Preis wieder herabzusetzen. So ist auch speziell in Deutschland der Butterpreise bereits wieder im Rückgang. Die Butterpreise sind auch bereits wieder ein Anzeichen für den Rückgang des Konsums in London, was damit dürfte auch die Nachfrage nach deutscher Butter in England sinken.

Amtliches

Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923. Der Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht. Die Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht.

Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923. Der Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht. Die Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht.

Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923. Der Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht. Die Wahl der Vertreter der Städte zum Reichstagswahlgesetz vom 2. März 1923 ist in der Reichsgesetzblatt vom 2. März 1923 veröffentlicht.

Der Kampf um die Rentabilität

Die wichtigste Frage der Gegenwart, die alle wirtschaftlich arbeitenden Klassen in gleicher, einschneidender Weise angeht, ist der Kampf um die Rentabilität. Das Ringen um die Rentabilität ist eine Frage aus der letzten Zeit. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Leichte Erholung des Getreides

Das russische Getreide - Die Maschinenfabrik der Chikagoer Bauern. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides. Die Erholung des Getreides ist ein Zeichen für die leichte Erholung des Getreides.

Der Kampf um die Rentabilität

Die wichtigste Frage der Gegenwart, die alle wirtschaftlich arbeitenden Klassen in gleicher, einschneidender Weise angeht, ist der Kampf um die Rentabilität. Das Ringen um die Rentabilität ist eine Frage aus der letzten Zeit. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Der Kampf um die Rentabilität

Die wichtigste Frage der Gegenwart, die alle wirtschaftlich arbeitenden Klassen in gleicher, einschneidender Weise angeht, ist der Kampf um die Rentabilität. Das Ringen um die Rentabilität ist eine Frage aus der letzten Zeit. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen. Die Rentabilität ist die Fähigkeit, die Kosten der Produktion zu decken und einen Gewinn zu erzielen.

Die Reichsbank weiter entlastet

Der Stand Mitte Oktober
Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Oktober 1925...

Der Sturz des französischen Franken

Die Bank von Frankreich mit wieder 6 Milliarden den Franken neu ausgeben
Am Montag erlitt der französische Franken...

Der Grund hierfür dürfte darin zu suchen sein, daß die Bank von Frankreich bestrebt ist...

Uneinheitliche Kursgestaltung bei kleinem Geschäft

Dresdner Börse

Der Verkehr an der Dresdner Börse gestaltete sich heute nicht einheitlich. Die getrennt besprochenen Papiere...

Berliner Börse

So sich bei den Verhandlungen über die Bildung des westdeutschen Eisenwerks nach den verbreiteten Meldungen...

großer sein sollen, als ursprünglich angenommen war, noch nicht begonnen sind...

Altiengeellschaften

Vorstellung des Vorstands der Gesellschaft in dem am 30. Juni 1925...

Capitale Anhalt K. P. G. v. G. v. G. Berlin Lebens

Die Gesellschaft befaßt sich am 12. November d. J. ein außerordentliches Hauptversammlung...

Abschmählichkeiten im Auslande noch keine Erleichterung erfahren haben. Die Weltwirtschaft...

Verschiedenes

Stabilisierung des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Schlachtviehmarkt vom 19. Oktober. Auftrieb 269 Ochsen, 242 Kühe, 445 Kalben...

Bestimmungen des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Bestimmungen des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Bestimmungen des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Bestimmungen des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Bestimmungen des belgischen Franken? Nach einer Meldung des Antwerpen Handelsblattes...

Dresdner Kurse vom 20. Oktober 1925

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Staatspapiere, Hypothekenziele, and various industrial shares.

Berliner Devisenkurse

Table listing exchange rates for various currencies like Gold, Dollar, and others.

Antliche Berliner und Leipziger Kurse vom 20. Oktober

Table listing prices for various commodities and goods in Berlin and Leipzig.

Leipziger Kurse

Table listing prices for various goods and services in Leipzig.

Berliner Kurse

Table listing prices for various goods and services in Berlin.

Fr. 247
...ife?
...in-
...h-
...e und
...an an
...parfü-
...kann
...ugreifen.
...fellen,
...34379,
...F 108
...men
...hohen
...aus
...ndung
...ilt.
...en! —
...nig!
...uben
...schen
...taschen
...oen
...er Werkstatt
...maß
...naustraße 14
...Hofe, 13349
...nibel
...aren
...nisch
...Hilfsarbeit
...ige Preise
...mpfe
...vestr. 7
...Beicht.

Natur und Gesundheit

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

21. Oktober 1925

Die Stellung der Homöopathie zur medizinischen Wissenschaft

Von Dr. Georg Kaufmann

Der Streit über den wissenschaftlichen Wert der Homöopathie ist seit einigen Monaten neu entbrannt. Im allgemeinen gelten die Vertreter der Homöopathie als übermüdete Standpauke und nur eine Schaar unzulänglicher Anhänger der homöopathischen Lehren, die sich nur auf die Wirkung der Arzneien und Erregnisse, die in mikroskopischer Verdünnung mit Wasser und Glycerin enthalten sind, berufen. Der Grundgedanke der Homöopathie ist die Bekämpfung der Krankheiten durch die Anwendung von Arzneien, die in ihrer Wirkung dem Krankheitszustand entsprechen. Das Mittel, das in größeren Dosen schädliche Krankheitserscheinungen hervorruft, wird in kleinen Dosen in Wasser gelöst und als Arznei verabreicht. Diese Arznei soll die Krankheit heilen, indem sie die Lebensvorgänge, die durch die Krankheit gestört sind, wieder in den Normalzustand bringt.

Die wissenschaftlichen Grundlagen dieser Ansicht sind sehr schwach, sie beruhen mehr auf Spekulation als auf empirischer Beobachtung. Die Homöopathie ist eine Lehre, die sich nicht auf die Wirkungen der Arzneien berufen kann, sondern auf die Wirkung der Arzneien in der Natur. Die Homöopathie ist eine Lehre, die sich nicht auf die Wirkungen der Arzneien berufen kann, sondern auf die Wirkung der Arzneien in der Natur. Die Homöopathie ist eine Lehre, die sich nicht auf die Wirkungen der Arzneien berufen kann, sondern auf die Wirkung der Arzneien in der Natur.

Die Homöopathie, die ja wissenschaftlich gelehrt wird, erkennen das auch im allgemeinen an. Sie sind von allopathischen Methoden auch Gebrauch und schenken sich nicht, wenn sie sich nicht auf die Wirkung der Arzneien berufen können. Sie sind von allopathischen Methoden auch Gebrauch und schenken sich nicht, wenn sie sich nicht auf die Wirkung der Arzneien berufen können.

Es ist immerhin interessant, daß viele trotz dieser Interessen für homöopathische Theorien eine Verwertung homöopathischer Mittel, wie sie sonst üblich ist, nicht verweigern. Auch hier scheint die therapeutische Wirkung der homöopathischen Mittel, wie sie sonst üblich ist, nicht verweigert zu werden. Auch hier scheint die therapeutische Wirkung der homöopathischen Mittel, wie sie sonst üblich ist, nicht verweigert zu werden.

Es ist immerhin interessant, daß viele trotz dieser Interessen für homöopathische Theorien eine Verwertung homöopathischer Mittel, wie sie sonst üblich ist, nicht verweigern. Auch hier scheint die therapeutische Wirkung der homöopathischen Mittel, wie sie sonst üblich ist, nicht verweigert zu werden.

Der Mensch soll 120 Jahre alt werden!

Von Dr. W. Schweishelmer

Unser Leben währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's füglich gewesen ist, so ist's Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als fliegen wir davon. Diese schönen Worte des Plinius sind veraltet. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

In unserer Zeit könnte der Mensch seine Kräfte den Eigenschaften der wissenschaftlichen Statistik gegenüber nicht aufrechterhalten. Schon die 60 Jahre sind für den Menschen ein Alter, das früher als ein Alter von 70 Jahren betrachtet wurde. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Und doch wäre ein längeres Leben durchaus möglich. Dabei ist nicht an eine Lebenserwartung durch unnatürliche Eingriffe wie die sogenannten verjüngenden Operationen gedacht. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Der frühere Gesundheitskommissar von New York, Dr. Partridge, hat festgestellt, daß nur 4 Prozent der Bevölkerung im Alter von 120 Jahren überleben. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Die einseitige Behandlung von Krankheitsfällen mit homöopathischen Mitteln ist nach wie vor abzulehnen. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Es muß den wissenschaftlichen dazu vorzubereiten Forschern überlassen bleiben, die Wirkung von Heilmitteln in kleinen Dosen nachzuweisen. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Das neue Heilmittel gegen Scharlachfieber

Von Dr. W. Rammner (Leipzig)

Aus Berlin wird uns berichtet: In der letzten Sitzung des Vereins für innere Medizin in der Charité berichtete Professor H. Zedemann im Verein mit seinen Mitarbeitern über Entdeckung und Behandlung des Scharlachfiebers im Anschluß an die von Amerika gemeldeten Befunde dortiger Forscher. Es sei den amerikanischen Gelehrten die Entdeckung des wahren Scharlachfiebers und die Gewinnung eines hochwertigen Heilmittels gelungen. Die Berliner Forscher konnten die Ergebnisse experimentell und praktisch bestätigen. Das neue Heilmittel soll selbst in ganz schweren Fällen binnen kürzester Zeit wirken.

Geheimnisvolle Kräfte

Von Dr. W. Rammner (Leipzig)

Von jeher wird behauptet, daß von manchen Tieren, von gewissen Pflanzen und von manchen Mineralen rätselhafteste Kräfte ausgehen, die ganz bestimmte Wirkungen hervorbringen können. Lange Zeit wurden von der Wissenschaft fast alle diese Behauptungen als Aberglaube abgetan oder als Täuschung hingestellt, und auch heute noch halten es viele Forscher für unter ihrer Würde, sich mit diesen Dingen überhaupt zu beschäftigen. Dennoch ist es allmählich die Erkenntnis gekommen, daß manches, was als mittelalterlicher Aberglaube galt, doch viel Wahrheit in sich birgt. So treten immer wieder Kräfte auf, welche behaupten, daß eine große Heilmacht in ihnen liegt. Man hat viel von Heilmitteln, die eine große Heilmacht in sich bergen, berichtet. Man hat viel von Heilmitteln, die eine große Heilmacht in sich bergen, berichtet.

Die Vermeidung zu vielen und zu ungesunden Essen ist also jedenfalls Voraussetzung für langes Leben. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Innerliche Unruhe und Schlaflosigkeit sind besonders für die Gesundheit des Lebens gefährlich. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Die Vermeidung zu vielen und zu ungesunden Essen ist also jedenfalls Voraussetzung für langes Leben. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Vom Gähnen

Von Dr. W. Rammner (Leipzig)

Das Gähnen wird sowohl bei Tieren als auch beim Menschen beobachtet. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

Das Gähnen wird sowohl bei Tieren als auch beim Menschen beobachtet. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher. Die Lebenserwartung des Menschen ist heute viel länger als früher.

W. Kelling
wäscht - Stores
plättet - Gardinen
appretiert - Dekorationsstoffe

Bienen-Honig
neuer Qualität, einfl. Netto und Verpackung
3 Pfund netto 4.90 5 Pfund netto 6.30
Beliebiger Teil und halber.
3 Pfund netto 4.10 5 Pfund netto 5.50
seiner Nachnahme ab. Postfache frei im Haus
bestellen Sie nur aus der
10 118
Orchidenerlei-Bl. Bordmann
Orchidenerlei, Bismarck-Str. 10, 10118, Berlin

Butter
für Biederberker in 1/2-Pfd.-Stücken, 1 Pfd. 2.30 n. 2.20
Neu eröffnet! Hauptkeller Marktstraße, Stand 116

W. Kelling
wäscht - Feine Wäsche
plättet - Leib- u. Tischwäsche

Die Rostkastelle

Roman von Paul Enderling

(A. Fortsetzung) (Monat verboten)

Das schiefle Fenster neben den hohen Blattsäulen des Einganges öffnete sich. Eine Hand grüßte hervor. „Ah, Sie sind es, Herr Doktor“, sagte eine verblüffte Stimme, „wünschen Sie etwas?“

Max Thormann drückte etwas vor sich hin und ging schnell die eine Treppe hinunter, die zur linken Tür führte.

Als er die Tür öffnete, auch ihm Blumenduft entgegen. Er war also im Garten, nicht auf der Straße. Aber nun gab es kein Zurück mehr. Er schloß die Tür hinter sich und drehte sich zum Schließel herum, der drinnen lag. Der Arztmantel glitt von seinen Schultern. Er ließ ihn auf der Erde liegen: Hier draußen konnte er ihn nur aufhängen.

Im Mondlicht unterscheidet er deutlich Beete, Büsche, Sträucher und Geden. Aber wo war hier ein Aufgang?

Langsam schritt er an der Mauer entlang, im Schatten der Beete, die ihn neugierigen Blicken von den Krankenzimmern verbergen mußte. Er sah keine Seele ab, ohne einen Türdrücker zu finden.

Endlich fanden seine Hände eine Kante im geraden Mauerwerk. Als er den Kopf hineinsteckte, wehte ihm frischer Luft entgegen, und er spürte starken Polsterduft. Es war die Rostkastelle.

Mit einem leisen Aufschrei rannte er davon. Er sah nicht mehr, wo er war, er strebte nur danach, dieser entsetzlichen Kapelle zu entkommen.

Eine Weisheit lang lief er in dem weiten Garten im Kreise herum. Schweiß rann über sein Gesicht, Verwirrung rüttelte ihn. Was es hier denn seinen Aufgaben?

Der Mondschein verblüffte. Ein schwacher Morgenstimmchen lag über dem Himmel, sah, wie kränzlich, felsam peinigend.

Da sah er doch vor sich eine kleine Tür, an der er schon ein paar mal vorbeigekommen sein mußte. Sie öffnete sich leicht.

Als er das holprige Pfahler der Wasse halt des weichen Gartendorns unter sich fühlte, atmete er tief auf. In der Höhe sah ein Junge, das er nur mühsam unterdrücken konnte.

Alte, verborgene Dämonen, wie auf gepenigenen Spinnweben, begleiteten ihn auf seiner ziellosen Wanderung.

Dort in dem hochgehenden, schmalen Hause, hinter dem Brunnen, war die Rostkastelle. Dort mochte Brigitte. Sollte er warten, bis sie erwachte, und sich dort verhielt? Ah, ihr Vater würde ihn gleich entdecken und ihn anverleihen. Er liebte ihn eben nicht.

Aus einem wunden Gebirge, aus dessen tiefem Stod sich ein buntes Wirtshaus über die Straße schwang, klang Wasserläuten und helles Gelächter. Dort jechten die Rostkastelle noch nach dem gestrigen über die Stadtverordnungen, über die Steuer, über die französische Politik, vielleicht auch über das neue Abenteuer der Rostkastelle.

Einen Augenblick legte er sein Ohr an die bunt verglasten Scheiben. Draußen schien ein Weibchen zu sprechen. Welche der Reime, nach dem Gelächter zu schließen, das jeder Zeile folgte. Ihm schien es die Stimme des jungen Doktors zu sein.

Er irrte weiter, durch Seitenwegen, auf Geratewohl. Der Mondschein verwirrte ihn, so daß er sich nicht zurückwand.

Als es von einem Alchimisten vier Uhr schlug, fand er vor dem Hause, in dem er herberge schliefen.

Dennoch sah er hier das Fenster. Dort, wo der offene Boden im Wind etwas knarrte, war seine Stube.

Er widerstand der Versuchung, sich dort einige zurückgebliebene Kleinigkeiten abzuholen. Es ellic, und von hier aus wollte er ja den Weg zum Bahnhof. Bald verspürte er das Jittern des Bodens und Pfeifen und Rattern eines herannahenden Zuges. „Wohin wollen Sie?“ fragte der Beamte am Schalter. Max Thormann rief alle Scheine aus der abgegriffenen Brieftasche. „Wohin fährt der Zug?“ fragte er.

Der Beamte nannte den Namen „Mittelnacht“. „Ja, ja, dort!“ sagte Max Thormann eifrig. „Dritter Klasse.“ Und er legte alle Scheine auf das Schalter.

Langsam und umständlich drehte der Beamte jeden Schein um. „Es fehlen noch zweihundert Mark.“ „Dann also vierter Klasse.“

Endlich hatte er das kleine graue Pappplättchen in der Hand, raffte das wenige, was er noch herausbekam, zusammen und eilte durch die Sperre auf den Bahnsteig. Der Zug war schon am Abfahren, als er in ein Abteil vierter Klasse stieg.

Während er einen Platz, auf den er sich er-mattet niederließ. Am ihm herum blickten Bauern, die zur Stadt wollten. In der Mitte des Wagens stand eine Batterie von bleichen Militärkassen.

Reiner sprach ein Wort. Der bleiche Versuch von schlechtem Tabak umwühlte ihn. Ein leichter Schlag überkam ihn, aus dem ihm nur jedesmal das Karaden des Zuges wehte, wenn er an einer Station hielt. Langsam stieg das Angeblüht empör und weckte ihn nollend.

Er fühlte neugierige und verwanderte Blicke auf sich rufen. Im seine Gedanken zu sammeln, griff er zu dem Zeitungspäckel, das sich von dem Rücken löste, und begann zu lesen.

Deutsches Reich — eine junge Witwe mit Ausbeute und dreiermaliger Wohnung — ein 30-jähriges Fräulein, das einen geistig hochstehenden Mann sucht, der Verständnis für übernatürliche Dinge hat — profi Wahlrecht!

Max Thormann malte sich die Inferenten aus. In einer Rostkastelle, wo fliegen trage auf einem ver-schauten Torientherm herumsaßen, dachte das Fräulein und wartete, die verabschiedete weiße Kasse kram-pfakt in der Hand, auf den geistig hochstehenden Mann... Sie prüfte jedes männliche Gesicht, Hoff-nung und Unwohlsein zugleich im Blick. Ein Herr trat ein, schlief, beruhigend, legte sich und grüßte sie. Ein geistiges Mädchen hüchelte über sein Gesicht. Seine Rechte fuhr ein paar mal in die Tasche, aus der ein grauer Blumenstein verträglich herausblitzte. Aber er sah die Witwe des Erkenntnis nicht hervor —

Während er Max Thormann zusammen. Die Hand schlug auf das Zeitungspäckel, das es einen Klip gab. „Viel Spaß!“ er wieder das zerknitterte Papier.

Die „Amstia“ war gegründet, eine Gesellschaft, die nach einem patentierten, angeblich aufsehenerregenden Verfahren Juwelen nachahmt. Unabhängigkeit vom holländischen Diamantenmarkt war angesprochen. Die altägyptische Methode seien verwendet. Die Goldmacher der alten Ägypter und Städte, Jahrhunderte lang ver-lacht und jedem beliebigen Schuldbuben ein Wespott — sie waren wieder zu Ehren gekommen, natürlich unter Verwertung der neuen chemischen Kenntnisse.

In der Anstalt wurde ein Aluminium-oxid ein farbloses Mineral. Ein Jüngling von Chrom-oxid herleitete den Rubin, Jüngling von Titan oder Eisen farbige den Rubin blau zum Zaphir usw.

Eine dünne Angst packte ihn. Sie war irrsinnig, aber er konnte sie nicht loswerden: Wie, wenn die Zeite, um dreiermalen er schon so viel gelitten, auch nicht waren? Wenn dieser geheimnisvolle Ratgeber

auch so ein Alchimist gewesen wäre? Wenn diese Zeite vertrieben Vandalen waren?

Seine Hand glitt in die Manteltasche, wo neben der Zündholzdose und dem Schlüssel der Smaragd steckte. Langsam hob er ihn empor aus Piel, schimmerndes Grün, wie aus Urwaldtiefen geholt, strahlte ihn an.

Vorsichtig um sich blickend, fragte er mit dem Schlüssel an dem Stein. Es gab keine Schramme. Das Bewies natürlich nicht viel. Aber es beruhigte ihn doch. Nein, dieser Smaragd war echt und alle seine Zeite waren echt, trotz aller Fälschertumstände alt- und neuzeitlicher Laboratorien. Der geizige Ratgeber würde sich nicht mit Imitationen in die Kapelle ge-lüchelt haben. Vielesollt seinen seine Blide den wunderbaren, märchenhaft köstlichen Stein.

Neben ihm räusperte sich eine rauhe Kehle. Eine bide Wolke von Tabakqualm wirbelte ihm ins Gesicht. Er blinzelte auf.

Ein Mann mit blauschwarzen Bartstoppeln in einem magern, hageren Gesicht blickte gierig auf den Stein.

„Wenn das Ding echt wäre!“ sagte er. „Er sagte es in demselben glorigen Tone wie die Schwester heute nacht.“

Max Thormann lachte ein kurzes Lachen und ließ den Smaragd in die Tasche zurückgleiten. „Rinder-spielzeug“, sagte er und pfliff krampfhaft ein paar Takte vor sich hin.

Der Nachbar nickte, spuckte aus und sagte: „Dann könnten Sie den ganzen Zug kaufen und die Menschen dazu.“

Max Thormann antwortete nur mit einem Kopf-nicken und blickte lächelnd in das schmutzige, voll-gespuckte Abteil der vierten Klasse, das ihn mit samt seinem unermesslichen Reichtum beherbergte.

Einwandbestandteilebenwurzelnhalb Karat

Ueber dem weiten Portal des feierlichen Palastes stand in großen, geraden, goldenen Lettern: „Wesshof von Mittelnacht.“ Etwas tiefer verknüpfte ein gold-umrandetes Plakat die Kustierung der Großhändler und Exporteure des Gold-, Silber- und Juwelensmarktes und der anschließenden Branchen.

Max Thormann trat ein. Eine weiße Halle um-ging ihn, mit vornehmem Geschmack ausgestattet. Die in die Wände eingelassenen Wappen erinnerten noch daran, daß das Gebäude einst ein königlicher Palast gewesen war, der nun andern Zwecken dienlich gemacht worden war. Im kunstvoll geschmiedeten Geländer der Treppen verdrängten Wappenstein die Hälse und Köpfe.

Ein eifriges Gähnen und Geräuschen aus gefellter, wohlhabender Herren und bereingelarter Damen füllte die Halle mit geschäftiger Nervosität. Alle Sprachen Europas klangen hier durcheinander.

Als er die Steintrappe zum oberen Stockwerk emporsteigen wollte, fragte ihn ein dicker Herr an der Kasse nach seiner Legitimation.

Max Thormann dachte, ihm zu befehlen, aber er befehl ja so gut wie gar kein Bargeld, und mit seinen Steinen konnte er hier doch nicht gut herumwerfen. Er sah ihn böse an, holte dann nach einer kurzen Ueberlegung aus der Westentasche den Smaragd und hielt ihn ihm unter die Luupolierlinse. „Das ist meine Legitimation“, sagte er scharf.

Der Herr an der Kasse klopfte zusammen. „Aber die Karte?“ begann er mit lechter Aufbietung seines Pflüchgefäßes.

„Schafkopf!“ sagte Max Thormann und stieg die Treppe hinauf.

Dem Herrn an der Kasse schien die Legitimation doch zu genügen. Er hamselte nur noch etwas, machte aber keine weiteren Einwendungen.

Max Thormann wand sich mühsam durch das Ge-dränge auf dem oberen Vorridor und trat in eins der wüsten Zimmer ein. Es war ein feierlicher Saal mit roten Brodatapeten, Empirestühlen in der Ecke und einem kunstvoll strahlenden an der festgestellten Decke. Drinnen mochten sich die Dämonen breit. Silberwaren hoben sich prunkvoll von der schönen Umgebung ab.

Ein junger, quackelbinder Herr redete auf ihn ein und empfahl einen neuen Kostümschnitt für ein Herren-stimmchen. Aber mitten im Satz kugelte und bogte er. Ein prächtiger Blick über Max Thormanns befehl-denen Augen hatte ihn wohl belehrt, daß hier keine Rostkastelle war.

„Morgen werde ich Ihnen Ihren Kram abkaufen“, sagte dieser. Aber der junge Mann hörte gar nicht mehr hin und sagte sein Sprüchlein dem nächsten Be-sucher her.

Hergerlich ging Max Thormann hinaus.

:Fortsetzung folgt

Schleich's
Fau de Cologne
Russe



Schleich's
Eau de Cologne superieur
Altes Lavendel Wasser

CHEMISCHE FABRIK SCHLEICH 17 BERLIN NW6
General-Vertreter: Erich Hanneke, Dresden-A. 16
Ludwig-Richter-Str. 21 — Telefon Nr. 3528

Klemm's
Kaffee
Tee
Kakao
Schokoladen

Webergasse 30
Telephon 2209

Groß- und
Kleinhandel

Die passende Brille
Das passende Glas

Diplom-Optiker Hahn

58670
Waldheller Str. 15, Sand Raffer Berger

Klette
Pelzwaren
Galeriestr. 7



In der Frühstückspause

lobt jeder die **Blauband-Margarine** als billigen, wohl-schmeckenden und nahr-haften Brotstreich.

Preis 50 Pfennig
das Halbpfund
in der bekannten
Packung.



**Schwan im
Blauband**
FRISCH GEKIRNT

Wir bitten, beim Einkauf von je 1 Pfund „Blauband-Margarine“ das farbige illustrierte Familienblatt „Die Blauband-Woche“ kostenlos zu verlangen.

Das Meisterstück

Universelle
der beste
billigste
Lieferwagen



etwa 4 Zentner Traglast

ohne Führerschein
ohne Führerschein

Universelle-Getriebe-Motorrad

Zu bequemen Teilzahlungen zu beziehen durch:
Motorrad-Vertrieb Universelle
Dresden-N., Königsbrücker Straße 33 — Telefon 20292

Reinigt Blut und Säffel

mit dem kräftlich empfohlenen Mittel
„Chemiker Sybels Hefekur“

Man verlange die Gratisproben! Ein Wort zur
Gesundheit! Grosse & Seidel, Waldenhaus-
straße 23, Fr. Wollmann Nachf., Hauptstraße 22.

60850

Restaurat
Brauerei
Pianos
Flügel

von hervorragend.
Gute
besond. preiswert
Zahlungs-
erleichterung!

Rabe
Zirkustr. 30

Sehr schönes
Speise-
zimmer

Komplett
mit Tisch u. Stühlen
ausnahmsweise
nur 425,-

Trübsen Mittelhaus
Dresdner Str. 21-23
Sachsenplatz Ecke 5

Abi. Porzellan, Webergasse 25

Abi. Glas, Zahngasse 12, 13, 14

und
Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel Nachf.
Scheffelstraße 11

60810

Dansdorf
Hotel und Restaurant
an Hauptbahnhof / Wiener Platz 7 / Ruf 14400
Dezente Abendmuff
Dr. u. K. Zimmer zur Abhaltung von Gesellschaften
und Familienfesten

Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein
Piano

Durch kl. Anzahlung können Sie sich ein erstklassiges
tönendes, vornehmtes Piano a. Herrn — Lagerbestan-
dung unvorstellbar — Ich liefere Pianos von M. 950,-
bis 1400,- mit 12-Monats Garantie.

Pianomagazin Kurow, Holtheinplatz 4.

**Waldschlösschen-
Terrasse**

sonntags 4 Uhr
Mittwochs 7 Uhr

Dresdner Groß-Tanz-Diele
Ruhlig-Orchester

Tanzpalast Blumensäle

Heute Dienstag
Großer Witwenball
I. kl. Weinsalon täglich geöffnet!

Kl. Menzer Str. 19 :: Linien 5, 9 u. 11

Orpheum

Heute Dienstag und Sonnabend
Herren- u. Damenball

Toller Betrieb! Dresdens schönste Lichteffekte
billigste Tanzlokalitäten!

**Neue Pianos
von 900 Mark**

an. erüll. Jahr. u. 5 Jahre Garantie!
Reuel. Materialpreise 15

Möbel billig!!

Büchertisch, Spiegelkasten,
Schreibtisch, Kleintisch, Kommode,
alle die günstig, als Preis, Bett-
stellen, Matratzen, Kleintische,
Tische, Stühle, etc.

Mortin's Möbelhaus
Dresdner Str. 21-23
Sachsenplatz Ecke 5

Glas-Reklame

Plakate von
Firmenschilder
Leuch- und Zählblätter
Laternen

Werku & M.B.H.
Dresden-Laubek
Albertstraße 16
Teleph. Waldenstraße 16

**Umwinn
Tinte
und
Communionkerzen**

betreffend Herr Dr. med. G. S. 2. Tag mit
Chemiker's Serba-Seife
betreffend Herrn Dr. med. G. S. 2. Tag mit
Chemiker's Serba-Seife
betreffend Herrn Dr. med. G. S. 2. Tag mit
Chemiker's Serba-Seife

An Händler und Konfirer

verkauft alle Best. Vorr. und Zins-
scheine, Schürzen und Zierarbeiten usw.

Abweifen

für Herren u. Damen sehr angenehm,
reine Wäsche an jeder Stelle, kein
Schmutz an der Hand.

Görlisch's Textilwaren, Dresden,
Schillerstraße 34 — Telefon 21251

60821

Rich. Maur.

Dr.-Lith. Tharandter Str. 21
Spezial:
fabr. für Kronenbeschriftung
Selbstkleber, Zinner-Pol, ein-
malige Klebefläche, Bett-
tische, verstellbare Kleb-
blätter, usw. — Trage hier von
Operat.- u. Unterwiesungsblätter

**Piano
Flügel**

von hervorragend.
Gute
besond. preiswert
Zahlungs-
erleichterung!

**Das g
Kri
Prof. nach M
Charles
Henry P
Hugo P
D
E
Dieser S
wirdlich
Program
Komme
Vorstele**

Dres
das
T
Pers



Mittwoch den 21., Donnerstag den 22., Freitag den 23. u. Sonntag den 25. Oktober im großen Saale des Städt. Ausstellungspalastes Eingang Sübelallee

Das Recht muß siegen

Ein Filmspiel aus Deutschlands jüngster Vergangenheit
In den Hauptrollen: Fritz Beckmann, Martha Harthmann, Fritz Langendorff
Im bunten Teil: Persönliches Auftreten des allbeliebtesten Dresdner Operensänger
Oskar Aigner

Letzte Tagesereignisse Joe Rock als Krankenschwester
Der Inhalt dieses Filmes geht zu Gunsten des Wohnungsbaus durch den Bund Deutscher Mietervereine u. U. Sitz Dresden
Beginn der Vorstellungen: 7, 5, 7 u. 9 Uhr Eintrittspreis: -.60, 1.-, 1.50 M.

Jugendliche haben Zutritt

Königshof

Die botenahme Tanzstätte

Heute ab 7 Uhr

Dienstags-Reunion

Bourgeois Tanzbändchen

Nur noch bis Mittwoch!

Der sensationelle Boxkampf um die Meisterschaft

Samson-Körner gegen Breitensträter

4, 7, 9 Uhr

Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29.



Nach Nord-Amerika und Kanada, gemeinsamer Dienst mit United American Lines. Hamburg - New York etwa wöchentliche Abfahrten. Billige Beförderung, vorzügliche Verpflegung, Unterbringung in Kammern in allen Klassen. Eisenbahnfahrten zu Schillerreisen, Zusammenstellbare Fahrpläne für das In- und Ausland. Schlafwagen, Bordkafeteria für deutsche und für internationale Schlafwagen. Reisegepäckversicherung ohne Zeitverlust zu günstigen Bedingungen, auch für Übersee. Luftverkehr, Handluggage, Seilzüge, Post- und Paketbeförderung.

Ankünfte und Abfahrten der Fernpost und Fernverkehrsverbindungen durch **HAMBURG-AMERIKA LINIE** Hamburg, Altonaer Platz 21 und deren Vertreter an allen größeren Plätzen. In Dresden, Prager Straße 41, Fernpost, Frachtkontaktservice durch das Schiffsbuchhandlung G. H. H. Dresden, Prager Str. 41, Fernpost, 2153, 2154

Pianos Flügel
Café und Restaurant **Zum alten Hasen** Pillnitzer Straße 34
Morgen Mittwoch großes Schlachtfest ab 11 Uhr Weißfleisch, später das übliche
Anschließend bis Sonntag **Oktoberfest** Großes Jubel und Trubel
Für musikalische Unterhaltung und Stimmung ist bestens gesorgt
Um günstigen Zuspruch bitten der **Hasenwirt** und die **Wirtin**

"Dresdner Hof"

Ordnungs- / Rosenstr. 11 / Tel. 18693
Brennzimmer zu beliebigen Preisen
sowie alle Arten von Speisen nach Wunsch
Lieferung nach Hause, u. sonstiges nach Belieben

Paul Lindau

der bekannte, bewährte, beliebte
Humorist und Komiker
ist mit seinem humorvollen u. dezenten
Programm für Vereine, Private, Gast-
gärten usw. wieder frei. Adresse: (in
Dresden) 27, Bismarckstr. 35, Tel. 42 382.

Quartettvereinigung Rheingold, Meuse.

sucht zur deutschen Besetzung
gesell. humor. 5 u. 6 u. 7 u. 8 Personen.
E. Ring, Meusestraße 31.

Verein

sucht in Dresden in zentraler Lage ein
Zimmer mit Fernsprechanschluß
als Geschäftsstelle ab 1. November 1925.
Bühler, vormaliger Betrieb! Angebote
mit Preisangeben erbeten unter „P. K.
2527“ an die Expedition dieses Blattes.

Meine Uhr geht nicht mehr

Wo soll ich die Uhr lassen?
In Dresden, Bismarckstr. 1, 12541
7 u. 8 Uhr mit dem Uhrmacher.

Schild's Hotel Restaurant und Café

dem Hauptbahnhof gegenüber
Ecke Wiener Platz und Carolastrasse

Wer kennt noch nicht meine gemütlich eingerichteten Restaurationsräume?

Täglich außer Montags ausgewählte Gedecke zu 1.50, 3.00 und höher

Täglich Schiele und Karpfen lebend frisch
Münchener Spatenbräu Glas 45 J
Pilsener Urquell Glas 45 J
Radeberger nach Pilsener Art Glas 25 J
Flaschenweine bekannter Firmen
Prima Rot- und Weißwein in Schoppen 45 J

Meinen werthen Gästen zur gefälligen Beachtung!
Zur leichteren Regelung der tariflich festgelegten wöchentlichen Leistungen meiner Angehörigen und zur rationelleren Bewirtschaftung meines Betriebes habe ich jeden Montag von 11 Uhr vorwärts an vor wie nach meinen Restaurationsbetrieben geschlossen.

Die Uebernahme wird von diesen Maßnahmen nicht betroffen. Gleichwohl bitte ich die Herren Lieferanten und Vertreter hiervon Kenntnis zu nehmen.
Telefon 18925 Max Schild

Kaffee Blesch

Jeden nachmittag das große Kabarett-Programm
Wochentags bei freiem Eintritt!

Frau Schlüter - Grünitz singt!
Klavierklimmen
Sopranisten
Nebenber. Est. 48
Pianos
Sitz- u. Stehpianos
Bücherei
Bekanntlich: 1. Sekr. (akt. preiswert) (1)

Konzerthaus Zoologischer Garten

Heute Mittwoch: Vornehmer Ball (Helbig-Orchester)

Das große Ereignis für Dresden ist

die Uraufführung der Filmrolle

Das Herz am Rhein

Die Uraufführung der Filmrolle

PALAST THEATER ALAUNSTR. 26

Heute Dienstag bis einschl. Donnerstag
Das Ereignis der Saison!
Das große deutsche Filmspiel

Krieg im Frieden

Prof. Franz Moser u. Schillinghan, für den Film bearbeitet von Dr. Albert Rogge; Karl Böse
Hauptrollen:
Charles Willy Kayser Gertrude Beritzer
Henry Peter-Annolds Margda Egen
Hugo Fischer-Höppe Heine Volz

Die Geisterstunde

Ein reizendes Lustspiel in 2 Akten
Dieses Spielplan wird Ihnen wöchentlich wechselnd geboten. Ein derartiges vorzügliches Programm bekommen Sie selten zu sehen! Kommen Sie, Sie werden begeistert sein!

Vorstellungen: Werktag 8, 10, 11 Uhr
Sontag 4, 6, 8, 10 Uhr

Wilder-Mann

Freitag den 23. Okt. abends 8 Uhr:
1. Damenschuh-Konkurrenz
Wir suchen die kleinsten u. größten Damenschuhe von der Firma Sonntag.

Tanzabende Joe Jolles und 3 Scala-Girls

Amerikan. Step-Dancer

D. K. H.

Drei-Raiser-Hof, Dr.-Lübke, Oberndorfer, Ecke Nassauvorl. Str.
Das größte Zusammentreffen wegen
heute Donnerstag 8 Uhr
auf vielseitigen Wunsch: Wiederholung der
Schönheits-Konkurrenz
10 Preise
- prämiert wird der schönste Damenschuh -
Zwei Frauentänzer, 1 unterpers. Kapellen Jazzband, 1 Luftmusik
Tanzbändchen - Auch für Nichttänzer amüsant - Angenehmer Lager-Aufenthalt
Lilien 7, 91 27

Westend

Dresden-A. Chemnitzer Straße 107
Heute Mittwoch
das mit großem Beifall aufgenommene
Tanz-Sport-Orchester
nach amerikanischem Muster
Persönl. Leitung Kapellmeister **E. Kilian**
Straßenbahn 1, 18, 22

Erlanger Reifbräu

Heute Spezialgericht: Sauerbraten m. vogtl. Kloß 1.20 M.
12 bis 3 Uhr Gedecke
"warme Küche"
Spezialbiere "Sehr preiswerte Schoppen und Flaschenweine" (161)

Tymians Thalia-Theater

Nur bis 31. Oktober. Ab 1. November Tegernseer Bauern
Alles neu! „Onkel macht's!“ Utkom. Possel
„Die verflixten Latschen“
Für Schützen: Nie gesehene Leistungen!
Chester & Co., Sensationskutschützen
Alle Vorverkaufskarten wochentags gültig!
Vorverkauf im T. T. T. Tel. 1499

Tor-Wirtschaft

Joh. K. Koberhardt
Täglich von 4-11 Uhr
Unterhaltungs-Musik
Eintritt frei!

Hansa-Theater

Dresden-N., Görliger Str. 18
Die Zeit, der ein Problem auftritt, ist unter neuer
Gestalt, der Dichtung die Dichtung folgt
6 Akte „In den Sternen“ 6 Akte
steht es geschrieben“
nach dem aufsehenerregenden Roman „Der Witz im
Labyrinth“ der berühmten Schriftstellerin Gertrude
Stein
Marie Klingenberg, Josef Klingenberg
teilen die Hauptrollen
Der zweite Akt
Die Zeit im Labyrinth
Zur Welt der einflussreichen Schriftstellerin in 6 Akten
Nicht Gregg oder Talcott Macaulay?
Die Folgen der Lösung dieses Rätsels mit atemberaubender
Spannung!
Anfang wochentags 7, 9, 11 Uhr
In Vorbereitung
Liebe und Zerknirschungen

Burgberg Loschwitz

Heute Mittwoch den 21. Okt. 7.5 Uhr
Wiederholung des
Ballon-Aufstieges
Beginn der Fällung 2 Uhr
Von 4 Uhr an: **Künstler-Konzert**

Urban-Reißhauer

Pianofabrik
empfehlen ihre erstklassigen, preiswerten
Flügel und Pianos
Bekanntlich Teilzahlung
Fabrikager Dresden-Cotta
Hildersheim, Weidenstraße - Straßenbahnlinie 20
Telephon 17010 und 17011 (17)

